„Die Augen Der Blinden Werden Nicht Sehen!“

Lasst uns die Heilige Schrift mit geistlicher Aufmerksamkeit und demütigem Herzen betrachten.

> *2. Petrus 3,3–7 (Lutherbibel 2017):*
>
> *„Ihr sollt vor allem wissen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden leben und sagen: Wo bleibt die Verheißung seines Kommens? … Doch sie wollen nicht wahrhaben, dass der Himmel einst war und die Erde aus Wasser und durch das Wasser Bestand hatte durch Gottes Wort. … So werden auch der Himmel und die Erde, die jetzt sind, durch dasselbe Wort aufgespart für das Feuer am Tag des Gerichts zur Verdammnis der gottlosen Menschen.“*

Wie Zu Den Tagen Noahs – So Wird Es Am Ende Der Zeiten Sein

Petrus vergleicht die geistliche Blindheit der letzten Zeit mit jener in den Tagen Noahs (vgl. Matthäus 24,37–39).
Damals ignorierten die Menschen Gottes Ruf zur Umkehr, lebten in moralischer Gleichgültigkeit und verspotteten die Warnung vor der Flut.

> *Genesis 6,5 (Schlachter 2000) beschreibt den Zustand der Menschheit eindringlich:*
>
> *„Da sah der HERR, dass die Bosheit der Menschen sehr groß war auf Erden…“*

Die Parallele ist theologisch bedeutend:
So wie die Menschen damals die Realität des kommenden Gerichts nicht sehen wollten, so verharren heute viele in geistlicher Blindheit, obwohl die Zeichen der Zeit deutlich sprechen.

Gottes Schöpferisches Wort – Und Sein Richtendes Wort

Petrus erinnert daran, dass Gottes Wort sowohl die Welt erschuf als auch die Flut herbeiführte.
Dies knüpft an die biblische Lehre vom *Schöpferwort* an:

Psalm 33,6 (Luther 2017):

> *„Der Himmel ist durch das Wort des HERRN gemacht…“*

Hebräer 11,3 (Luther 2017):

> *„Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist…“*

Theologisch zeigt dies:

- Gottes Wort ist mächtig und wirksam (vgl. Hebr 4,12).

- Es trägt die Schöpfung (Kol 1,16–17).

- Und es wird sie eines Tages richten (Offb 20,11–15).

Die Flut war ein historisches Gericht, das kommende Feuer jedoch wird ein endgültiges, kosmisches Gericht sein (2 Petr 3,7).

Die Wiederkunft Christi – Zentrum Der Christlichen Hoffnung

Die Parusie, das Wiederkommen Christi, ist eine grundlegende Lehre des Neuen Testaments.
Jesus sagte:

Offenbarung 22,12 (Luther 2017):

> *„Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir...“*

Die frühe Kirche lebte in täglicher Erwartung seines Kommens (vgl. Titus 2,13).

Petrus erklärt, warum Christus „verzögert“:

2. Petrus 3,9 (Luther 2017):

> *„Der Herr verzögert nicht die Verheißung ... sondern er hat Geduld mit euch.“*

Dies ist ein Ausdruck der Geduld Gottes (gr. *makrothymia*), ein Charakterzug, der sich durch die gesamte Bibel zieht (Ex 34,6; Ps 103,8).

Gottes Geduld Ist Ein Aufruf Zur Buße

Gott wartet – nicht weil er schwach ist, sondern weil er gnädig ist.

1. Timotheus 2,4 (Luther 2017):

> *„Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“*

Hesekiel 33,11 (Luther 2017):

> *„Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre und lebe.“*

Die Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und seiner Wiederkunft ist eine Gnadenzeit, ein offenes Fenster zur Umkehr.

Das Kommende Gericht – Ein Zentrales Thema Der Bibel

Die Bibel spricht in Einheit darüber, dass ein endgültiges Gericht kommt:

- Matthäus 25,31–46 – Der Menschensohn trennt die Schafe von den Böcken

- Offenbarung 20,11–15 – Das große weiße Throngericht

- Römer 2,5–6 – Gott vergilt jedem nach seinen Werken

Petrus sagt, die gegenwärtige Welt werde durch Feuer geläutert und gerichtet.
Dies ist ein Bild der vollständigen Reinigung, nicht bloßer Zerstörung.

Die Reformatoren betonten oft:

Das Gericht Gottes ist die Wiederherstellung der durch Sünde zerbrochenen Ordnung.

Warum Menschen Blind Bleiben – Die Theologische Lehre Von Der Verstockung

Jesus erklärt die geistliche Blindheit der Menschen:

Johannes 3,19 (Luther 2017):

> *„Das Licht ist gekommen in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht.“*

Diese Blindheit ist nicht intellektuell – sie ist moralisch und geistlich.

Die Bibel nennt dies:

- „ein verstocktes Herz“ (Jes 6,9–10; Röm 11,8)

- „geistliche Blindheit“ (2 Kor 4,3–4)

- „Verdorbenheit des Herzens“ (Jer 17,9)

Der Apostel Paulus betont, dass nur der Heilige Geist Menschen die Augen öffnen kann:

1. Korinther 2,14 (Luther 2017):

> *„Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geist Gottes…“*

Gott Ruft Zur Umkehr – Heute, Nicht Morgen

Petrus erinnert daran, dass Gott außerhalb der Zeit steht:

2. Petrus 3,8 (Luther 2017):

> *„Für den Herrn ist ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag.“*

Und doch ruft die Schrift eindringlich:

Hebräer 3,15 (Luther 2017):

> *„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.“*

2. Korinther 6,2 (Luther 2017):

> *„Siehe, jetzt ist die angenehme Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“*

Die Hoffnung Der Erlösten – Das Neue Jerusalem

Jesus verheißt:

Offenbarung 22,14 (Schlachter 2000):

> *„Glückselig sind, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Recht haben am Baum des Lebens…“*

Dies beschreibt die endgültige Gemeinschaft mit Gott im neuen Himmel und auf der neuen Erde (Offb 21,1–4).
Das ist die Hoffnung, die alle Kinder Gottes tragen.

Schlusswort: Jesus Kommt – Und Die Gemeinde Sagt: Maranatha!

Wir leben in einer Zeit der Gnade.
Gott ruft – eindringlich, liebevoll und geduldig – zur Umkehr.

Doch die Zeit der Gnade wird nicht ewig dauern.

Christus wird wiederkommen,
sichtbar, glorreich, endgültig (vgl. Apg 1,11).

Die frühe Kirche hatte einen Ruf, der ihr Herzschlag war:

Maranatha – Komm, Herr Jesus! (1. Korinther 16,22)

Möge auch unser Herz in dieser Erwartung brennen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp